

Erscheint 3mal
wöchentlich, je
am Montag,
Mittwoch,
& Samstag,
— und kostet
vierteljährlich
24 Kreuzer; —
Einrückungs-
gebühr 1 1/2 Kr.
die dreispaltige
Zeile od. deren
Raum.

Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen
auf das Blatt
können bei den
Redaktion und
den betreffenden
Boten täglich
gemacht wer-
den. — In
Welzheim
abonniert man
sich bei dem
Kgl. Postamt
dasselbst.

Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 99.

Montag den 26. August

1850.

Welzheim. Abstellung einer Schulden- Liquidation.

Da in der Schuldenmasse des
Johannes Klink,
Bauern vom Schäfhof,
die Ueberschuldung durch einen gün-
stigen Verkauf der Liegenschaft be-
seitigt worden ist, wird die auf
den 2. September d. J. zur Schul-
den-Liquidation anberaumte Tag-
fahrt hiemit wieder abgestellt.

Den 22. August 1850.

K. Oberamts-Gericht.
Gartmeyer.

Gmünd. Dritter Haus-Verkauf.

Nachdem das am heutigen Tag
zum zweitenmal zum Ver-
kauf gebrachte Wohnhaus
des verstorbenen

Kürschnermeisters Ignaz Buhl
dahier,

wieder ein Nachgebot gemacht wor-
den ist, wird dasselbe am

Freitag den 30. d. M.

Vormittags um 10 Uhr
zum dritten- aber letztenmal zum
Verkauf gebracht.

Die Kaufs-Verhandlung findet
wieder auf der Gerichts-Notariats-
Kanzlei statt.

Den 23. August 1850.

K. Gerichts-Notariat
und
Waisengericht.

Lautern, Oberamts-Gmünd. Gemeinde-Sommer-Schaf- waide-Verpachtung.

Nach Beschluß der Gemeinde-
Collegien soll für das Jahr von

Ambrosi 1850 bis Martini 1851



Waide der öffentlichen Verpach-
tung ausgesetzt werden, mit dem
Bemerkten, daß von Seite der Ge-
meinde die Stallungen zur Ein-
fahrt bei Regenwetter und nach
Belieben des Pächters auch die
Schur dahier stattfinden kann.

Die Waide ernährt 5 bis 600
Stück Schafe.

Die Verpachtung findet am
Samstag den 7. Sept. d. J.

Mittags 12 Uhr
auf hiesigem Rathhause statt, wo-
zu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. August 1850.

Rathschreiberei.

Spraitbach, Gerichts-Bezirks Gmünd. Gebäude- und Liegen- schafts-Verkauf.

Im Wege der Exekution wer-
den der

Johannes Schuster's Wittwe
dahier

nachstehende Gegenstände am

Samstag den 21. September

Nachmittags 2 Uhr



gebracht:

Gebäude:
ein 2stödiges Wohnhaus sammt
Scheuer und Stallung mit
gewölbtem Keller;

die Ge-
meinde-
Sommer-
Schaf-

Garten:

8,2 Rthn. Gemüsgarten;

Acker:

5 1/2 Morg. 42,7 Rthn.;

Wiesen:

ca. 3 1/2 Morg. 31,9 Rthn.;

willkürlich gebaute Acker:

1/2 Morg. 31,9 Rthn.;

Waldung:

5 1/2 Morg. 36,9 Rthn. Wald.

Zu genannter Kaufs-Verhandlung
werden Kaufs-Liebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen, daß dieß der
letzte Verkauf ist, unter Vorbehalt
der Gläubiger. Unbekannte Kaufs-
Liebhaber haben sich mit Prädi-
kats- und Vermögens-Zeugnissen
ihrer Orts-Obrigkeit auszuweisen.

Den 21. August 1850.

Gemeinderath.

vd. Schultzeiß Ubele.

Beutenmühle, Gemeinde-Verbands-Spraitbach, D.-A. Gmünd. Mühle- u. Liegenschafts- Verkauf.

Im Wege der Hülfss-Vollstrek-
kung werden dem

Anton Bopp,

auf der Beutenmühle,

(gelegen am Reichenbach)

seine vorhandene Gebäude mit

Mahlwerk und Liegenschaft am

Freitag den 20. September

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Ver-
kauf gebracht.

1) Mühle und Gebäude:
a) ein zweistödiges
Wohnhaus sammt
Stallung unter einem
Dach mit einer einge-



richteten Mahl-Mühle, zwei
Mahl- und einen Gerbgang;
b) ein ein-
stodriges
Wohnhaus,
das Aus-
gedinghaus, mit Backofen;



c) eine Sägmühle;
d) eine zweistöckige Scheuer mit
Stallung und Wagenschopf
beim Haus;
e) ein besonders gebauter guter
Keller.

2) Liegenschaften:

A. Gärten:

2/3 Morg. 23,1 Rthn. Gemüs-
und Gras-Garten;

B. Acker:

5 7/8 Morg. 30 Rthn.;

C. Wiesen:

9 1/2 Morg. 19,4 Rthn.;

D. Waldungen:

9 1/2 Morg. 2,4 Rthn.

Hierüber wird noch bemerkt, daß
die Mahlmühle überschlächtig ist,
und die Sägmühle bedeutenden
Wasserfall hat; der Wasserstand
ist das ganze Jahr hindurch so
beschaffen, daß fast beständig zwei
Gänge im Betrieb erhalten wer-
den können und durch Fluthwasser
kein Unterbrechen leiden. Die Ge-
bäulichkeiten befinden sich in einem
guten Zustand.

Ueber genannte Realitäten kön-
nen mit der unterzeichneten Stelle
gegen annehmbare Gebote täglich,
auch vor oben berührtem Tag,
Käufe abgeschlossen werden.

Unbekannte Kaufslustige haben
sich über Prädikat und Zahlungs-
fähigkeit durch Zeugnisse ihrer
Obrigkeit genügend auszuweisen
und werden Kaufsliebhaber hiezu
eingeladen.

Spraitbach, 21. Aug. 1850.

Schultheißen-Amt.

Ubele.

Kirchenkirnberg.

Liegenschafts-Verkauf.



Da sich zu
der in No.
79., 81. und
86. dieses
Blattes beschriebenen Liegenschaft
des Maurers

Gottlieb Bühler,

von Thäte,

kein Kaufsliebhaber gezeigt hat, so
wird dieselbe am

Samstag den 7. September

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wie-
derholt zum Verkauf gebracht wer-

den. Kaufslustige können vor-
läufig mit dem Güterpfleger Mi-
chael Bohn, Bauer in Spielhof,
Verträge schließen.

Den 6. August 1850.

Drs.-Vorstand
Schuhmann.

Kirchenkirnberg.

Oberamts Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft der Dorothea
und Friedricke
Frei zu Wei-
denhof, be-
schrieben in



Nr. 66., 71. u. 74. dieses Blattes,
kommt am

Freitag den 13. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause noch-
mals zum Verkauf.

Den 13. August 1850.

Schultheiß
Schuhmann.

Kaisersbach,

Gerichts-Bezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Schuldenmasse des
Jakob Kazenmayer,
vom Rothbachhöfle,
derzeit Steuer-Aufseher in Mün-
singen, wird am

Dienstag den 10. September

Nachmittags 2 Uhr



das vorhan-
dene Real-

Besitzthum,

bestehend in:
einem zweistöckigen Wohnhaus
mit Scheuer unter einem
Dach, auf dem Rothbach-
höfle und

8 Morgen Acker, Garten und
Wiesen,

auf dem hiesigen Rathhause im
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Käufer werden hiezu eingeladen
unter dem Anfügen, daß auswär-
tige hier unbekannte Liquidanten
mit obrigkeitlichen Vermögens- und
Prädikats-Zeugnissen versehen sein
müssen.

Den 10. August 1850.

Schultheißen-Amt.

Kaisersbach,

Gerichts-Bezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkäufe.

Zum wiederholten Verkauf im
öffentlichen Aufstreich auf dem hie-
sigen Rathhause werden gebracht:

1) aus der Gantmasse des

Gottlieb Eisenmann,

Bauer in Ebni,

ein zweistöckiges Wohnhaus,
die Hälfte an einer zweibarnig-
ten Scheuer und
18 1/2 Morgen Acker, Wiesen,
Garten und Wald,

am
Mittwoch den 11. September
Mittags 12 Uhr;

2) aus der Gantmasse des
wld. Johannes Bauer
von Ebni,
1/2 an einer zweistöckigen Be-
hausung und Scheuer,
2 Morgen 3 Viertel Acker und
Wiesen

am
Mittwoch den 11. September
Nachmittags 2 Uhr;

3) aus der Gantmasse des
Leonhard Schramm,
Kübler in Ebni,
ein einstöckiges Wohnhaus,
2 Morg. 2 1/2 Brtl. Acker und
Wiesen

am
Mittwoch den 11. September
Nachmittags 4 Uhr;

4) aus der Gantmasse des
Eberhard Deuble,
Maurer in Menzles,
die Hälfte an einem zweistöckig-
ten Wohnhaus,
den 4. Theil an einer einbar-
nigten Scheuer,
11 Morg. 1 Brtl. 35 1/2 Rthn.
Acker, Wiesen, Garten und
Wald

am
Donnerstag den 12. September
Nachmittags 2 Uhr,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 10. August 1850.

Schultheißen-Amt.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Empfehlung.

Eine Auswahl Kinder-
Schuhe empfiehlt

C. v. Greiff.

G m ü n d.

Dehmdgras-Verkauf.

Morgenden

Dienstag den 27. August d. J.
Mittags 1 Uhr

verkaufe ich im Aufstreich den dies-
jährigen Dehmd-Grtrag von
meinem circa 5 1/2 Tagwerk halten-
den Galgenschlößchen und am glei-
chen Tag

Nachmittags um 2 Uhr

von meinen circa 2 Tagwerk haltenden Schafwiesen und lade die Kaufs Liebhaber an die benannten Plätze ein.

Joh. Baptist Mayer,
am Markt.

W e l l e r,
Oberamts O m ü n d.

Gestern hatten wir das traurige Ereigniß zu erleben, unsern Hrn. Pfarrer Kreuzer, welcher 14 Jahre lang mit thätigem Eifer der hiesigen Gemeinde als Seelsorger vorzustehen sich bemühte, der mit strengster Uneigennützigkeit seinem Amt wartete, von uns scheiden zu

sehen. Wenn auch von einigen Böswilligen der Gemeinde verfolgt, konnte sich doch die Mehrzahl derselben, welche seine rechtliche Gesinnungen stets anerkannte, nicht enthalten, ihm seinen Abschied durch redlich herzliche Theilnahme zu erleichtern. Wenn es uns auch nicht gegönnt ist, ihm unsern Dank für sein thätiges Wirken in unserer Mitte zu zollen, so halten wir uns verpflichtet, ihm diesen Dank und unsere stete Hochachtung in die Ferne nachzusprechen, indem wir den Wunsch aussprechen, daß ihm, in der Gemeinde, deren Seelsorger er nun geworden, dieselbe Anhänglichkeit

und Hochachtung, welche wir stets in unsern Herzen bewahren werden, gleichfalls zu Theil werde, und nicht böstliche Absichten seinen innern Frieden stören.

Den 18. August 1850.

Der größte Theil seiner
bisherigen Pfarr-Genossen.

Fruchtpreise.

Schorndorf, am 20. Aug. 1850.

1 Scheffel Kernen 10 fl. 56 kr.

1 — Haber 4 fl. 30 kr.

Kornhaus-Inspektion,
Pfleiderer.

Beachtenswerthe Aufforderung

an Geschäftsleute, die für ein auswärtiges Handlungshaus gegen gute Provision thätig sein wollen. —
Offerten an N. & C. poste Restante Mainz. Franco.

Württemberg.

Bei der am 5. — 9. d. M. von der Prüfungs-Commission der K. Regierung des Neckar-Kreises vorgenommenen niedern Dienstprüfung für das Departement des Innern ist unter Andern für befähigt erkannt worden: Schweizer, Eduard, von Reichenbach, D. N. O m ü n d.

Stuttgart, 21. August. An demselben Tage, der uns die Einberufung des Bundestages — auf neue zeitgemäße Grundlagen — auf den 1. September meldet, bringt uns auch das Regierungsblatt für Württemberg die Verfügung des Ministeriums des Innern, wodurch die Abgeordnetenwahlen „zum Zweck der Vereinbarung über eine Revision der Verfassung“ angeordnet werden. Die Wählerlisten sind am 31. August zu schließen und am 10. September zu übergeben. Die Wahlen finden am 20. und 21. September Statt.

Stuttgart, 22. August. Der Staatsanzeiger enthält heute die amtliche Ministerial-Bekanntmachung in Betreff des landwirtschaftlichen Festes in Cannstatt, das wie gewöhnlich am 28. September abgehalten und womit eine landwirtschaftliche Producten-Ausstellung im Kurjaale stattfinden wird.

Ludwigsburg, 23. August. In dem gestern Nachmittag stattgehabten Continual-Verfahren gegen Saisenfeder Tritschler, Stadtpfleger Hirzel und Rechtskonsulent Härlin, sämmtlich von Kirchheim, wegen Aufruhrs, wurde Härlin zu einer Zuchthaus-Strafe von 6 Jahren, Hirzel wegen Theilnahme am Aufruhr zu einer Arbeitshaus-Strafe von 6 Jahren und Tritschler wegen Theilnahme am Aufruhr und Beleidigung des Königs zu einer Arbeitshausstrafe von 5 Jahren, 6 Monaten, alle drei mit der Milderung der Straf-Erstehung auf der Festung verurtheilt.

In Winterlingen, D. N. Balingen, sind am 20. August 17 Häuser ein Raub der Flammen geworden.

Die Wahlen sind auf den 20. Sept. ausgeschrieben. Die Regierung läßt abermals nach dem Wahlgesetz wählen, das ihr schon 2mal eine Kammer brachte, die man heimstücken mußte. Ueber das allgemeine Stimmrecht ist der Stab sogar in Frankreich gebrochen, es wurde dort verworfen. Wo man es in Deutschland noch hat, da herrscht Verwirrung, da weiß man nicht, wer Koch oder Kellner ist. Bei uns gilt es leider noch als Gesetz, und die Regierung zeigt, daß sie am Gesetz halten will.

Sollte aber wieder eine Kammer zu Stande kommen, wie die beiden aufgelösten, sollten die Württemberger wieder entschiedene Republikaner in eine Kammer wählen, deren Aufgabe es ist eine konstitutionell-monarchische Verfassung zu beraten, sollten diese wiederum ein so weites Gewissen haben, daß sie sich nicht scheuen, dem Könige den Eid der Treue zu schwören, daneben aber sich aus allen Kräften bestreben, das Ansehen des Königs und seiner Regierung herabzuwürdigen und verächtlich zu machen — so ist die Regierung zu einem Schritt getrieben, der uns in unabsehbare Verwirrung stürzen, und dadurch fremde Truppen ins Land bringen kann.

Unseren Republikanern ist es kein Ernst mit dem König und seiner Regierung die Verfassungs-Berathung zum Schlusse zu bringen, sie wünschen, daß König und Regierung abtreten und sie aus Ruder lasse.

Wenn nun aber bäßliche Zustände bei uns eintreten, wer hat die größte Last zu tragen? Seid es nicht Ihr, die Ihr Euren Könige treu seid, die Ihr Ordnung liebet, die Gesetze achtet? Sind es nicht die Conservativen? Darum rührt Euch, schaaert Euch um einen Mann, der die biblische Ermahnung hält: „Fürchte Gott und den König, und menge Dich nicht unter die Aufrührerischen.“

Wachet auf von Euren Schlaf der Gleichgültigkeit, und bedenket, daß es auch Unterlassungs-sünden gibt. Das Wählen ist ein Recht aber auch eine Pflicht. Wer seine Pflichten versäumt, der

wird nicht ungestraft bleiben. Daher noch einmal: versammelt Euch, sehet Euch um nach einem Mann, den Ihr zu dem schweren Berufe eines Abgeordneten für tüchtig haltet. Daß es ein listiger Advokat sein muß, ist nicht nöthig, daß einer glänzen soll in der Kammer ist oft schädlich; wenn der Mann Eurer Wahl nur redlich und aufrichtig ist, so hat Ihr eine gute Wahl getroffen, denn: „der Herr läßt es dem Aufrichtigen gelingen, und beschirmt den Frommen.“ Aber auch: „der Herr widerstehet dem Hoffärtigen, aber dem Demüthigen gibt er Gnade.“

München, 19. August. Die A. Ab. J. schreibt: Eingetroffenen Nachrichten aus Hohenschwangau zufolge wird demnächst eine Zusammenkunft zwischen dem Kaiser von Oesterreich und den Königen von Bayern und Württemberg und zwar in Bregenz stattfinden.

München, 21. August. Die Polizei-Direktion sah sich veranlaßt, den Verein der französischen Handschuhmacher dahier zu schließen. Auch hat die Polizei alle Privat-Turnanstalten mit der Königl. Turnanstalt vereinigt.

Von der Donau. Die Mission in Sigmaringen wurde großartig beschlossen, als man nach den Verhältnissen schließen konnte. Am letzten Tage schätzte man die Zahl der Anwesenden auf 20 bis 25,000. In den letzten Tagen war die Theilnahme so groß, daß die Vorträge im Schloßhose gehalten werden mußten. Hier fehlte es nicht an solchen, welche, mitten unter den Zuhörern stehend, zweimal eine Störung verursachen wollten, was jedoch durch eine kräftige Bemerkung des Predigers verhindert wurde. Nachmittags 2 Uhr begab man sich in Procession auf einen Berg bei der Stadt, wo das Missionskreuz eingeseget und die Schlussrede gehalten wurde. Während derselben herrschte eine solche Stille, daß auch die Entferntesten sie hören konnten. Alles wurde ergriffen von der begeisterten Rede des Vater Roder. Viele, welche vorher Gegner der Missionen waren, gestehen ihre falsche Ansicht ein. Beide Patres haben öffentlich und privatim viele Beweise der Verehrung und Achtung erhalten. Das Institut der Missionen hebt sichtlich das katholische Bewußtsein. Das Volk sehnt sich nach einer solchen geistigen Nahrung; hievon liegt der Beweis darin, daß diese Missionäre im nächsten Jahre in 55 verschiedene Orte eingeladen sind, Missionen zu halten, namentlich nach Rheinpreußen und Westphalen. (D. V.)

Der Zeit-Geist.

Was für ein Geist ist das, der jetzt auf der Erde Gewalt übt?

Weh! Ein verderblicher Geist: bringt er doch Uebels genug.

Geister verdrängt er, und Bücher und Thron, ja selber den Lehrstuhl:

Sitten verderbt er, sogar macht er verwildert den Leib:

Jugend verhöhnt er, er macht, daß die Zügel der Laster erschlaffen:

Ded ist die Kirche durch ihn, Glauben zertrümmert er ganz:

Setzt des Verstand's Hochmuth an die Stelle geheiliger Lehren —

Solch ein Geist — ist er nicht Geistern der Finsterniß gleich?

E i n g e s e n d e t.

Der Verfasser des Aufsazes unter dem Titel: — „Christliche Wahlen eine Nothwendigkeit“ — Remsthaler Bote Nr. 98., wird ersucht, über die darin ausgesprochene Behauptung. — „Wir müssen wieder christliche Schulen haben, wozu wir christliche Lehrer brauchen, die leider in den Seminarien, wie sie gegenwärtig sind, nicht gebildet werden“ — gefällige öffentliche Auskunft zu ertheilen, an wem denn eigentlich die Schuld liege, daß die gegenwärtigen Seminarien dem Sinne des Christenthums nicht entsprechen.

Eine genügende Beleuchtung dieser Angelegenheit dürfte von Werth sein, damit einmal das maßlose Geheß und Geschrei über die Seminarien von Seite der Lehrer aus, zur Verständigung des Publikums in die gehörigen Schranken gewiesen werden könnte. Ein Seminarlehrer.

Bezirks-Wobltbätigkeits-Berein Gmünd.

Diesigen verehrlichen Mitglieder, welche ihre zugesagten Jahres-Beiträge pro 18⁵⁰ noch nicht entrichtet haben, werden um deren Einzahlung freundlich ersucht.

Heubach den 22. August 1850.

Kassier-Amt. Romeisch.

G m ü n d.

Neu eröffnete Reise-Gelegenheit.



Es wird hiemit einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zur gefälligen Anzeige gebracht, daß neben den schon bestehenden Omnibus-Fahrten

vom 1. September an täglich von hier Abends 8 Uhr vom Gasthose zur Krone ein weiterer Omnibus nach Stuttgart fährt, welcher mit dem ersten Bahnzuge nach Heilbronn insluirt. — Ebenso fährt von Stuttgart jeden Abend 8 Uhr vom Gasthose zum Adler ein Omnibus über Gmünd nach Nördlingen, welcher mit dem Bahnzuge von Nördlingen nach München und Nürnberg insluirt.

Karten sind bei Kronenwirth Holz dahier zu erheben.

Hall, 17. August 1850. pr. Stmri.

Kernen	1 fl. 16 fr.	1 fl. 4 fr.	1 fl. 10 fr.
Mischlg.	— 46 fr.	— 42 fr.	— 44 ³ / ₄ fr.
Roggen	— 45 fr.	— 40 fr.	— 42 ¹ / ₄ fr.
Gerste	— — fr.	— — fr.	— 32 fr.
Haber	— — fr.	— — fr.	— 30 fr.